

Bad Wildungen

Irene Hammerschlag, geb. Vöhl

geb. 29.11.1903 in Gedern

gest. wahrscheinlich 13.10. 1942 in Auschwitz¹

Eltern:

Salli Vöhl und

Dora (umgekommen in Majdanek, wahrscheinlich zusammen mit der Schwester²)

Ehemann:

Hermann Hammerschlag (1894-1942)

Tochter:

Inge (1931-42)

Beruf:

Hausfrau

In Bad Wildungen besaß ihr Mann zusammen mit seinem Bruder ein für den Ort bedeutendes Kaufhaus.

Ab 1933 wurde die Familie arg bedrängt; der Geschäftsumsatz ging zurück.

1939 musste die Familie Bad Wildungen verlassen, weil der Bürgermeister die Kurstadt möglichst früh „judenfrei“ machen wollte. Die Hammerschlags zogen nach Kassel.

Während des Krieges war Irene Hammerschlag zunächst in Morlanwelz in Belgien.³ Irene Hammerschlag wurde am 10. Oktober von Mechelen nach Auschwitz deportiert.

¹ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, Online-Ausgabe:

<http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/directory.html.de?result#frmResults>, Stand: 6.2.2016

² Meine lieben Kilsheimers. Ein Brief der Wildunger Bürgerin Selma Hammerschlag aus dem Jahre 1946, Heimatmuseum Bad Wildungen

³ Yad Vashem: The Central Database of Shoah Victim's Names, dort zitiert nach Angaben der Schwägerin Luise

Bad Wildungen



Gedenkstein für die Holocaust-Opfer aus der Familie Hammerschlag, gewidmet von Selma Hammerschlag, geb. Katz⁴

⁴ http://www.alemannia-judaica.de/bad_wildungen_friedhof.htm